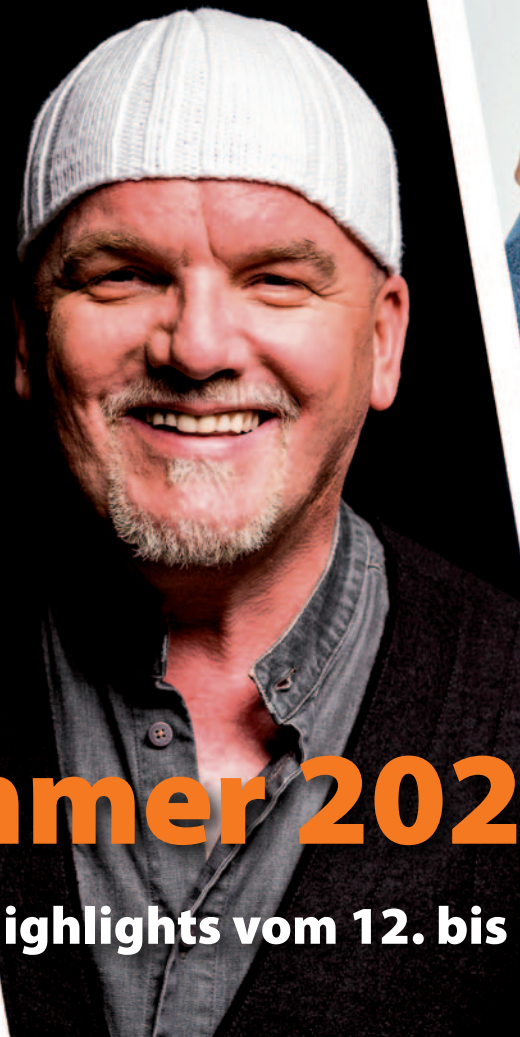


Monheimer Stadtmagazin



Sommer 2022:

Drei Open-Air-Highlights vom 12. bis 14. August



STADTGESPRÄCHE

Neues Buch über
den Schelmenturm



SPORT

Großbaustelle Rheinstadion



POLITIK

Von Landtagswahl bis
KKV- Podiumsdiskussion

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Monheimer Kulturwerke, André Weimar

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Auslegestellen: 19
Verbreitete Auflage: 4.958 Exemplare (I/2019)
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/ Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer ...

(FST) Es ist so weit. Ein neues Fußballfeld, eine moderne Laufbahn, Beleuchtung und dazu Parkplätze: Das Jahnstadion wird fast vollständig neu gebaut. Die Arbeiten haben kürzlich begonnen. Fertiggestellt werden soll die neue, moderne Sportanlage im Herbst 2022. Insgesamt investiert die Stadt rund 2,2 Millionen Euro. Das Jahnstadion war 1957 als Betriebs Sportanlage der Firma Shell errichtet worden und deutlich in die Jahre gekommen. Zwar wurde die 400-Meter-Laufbahn zwischenzeitlich modernisiert, allerdings ohne den tragenden Unterbau auszuwechseln. Da immer wieder Mängel an der Laufbahn und beim Naturrasenplatz auftraten, beschloss der Stadtrat im Herbst 2020, im Jahnstadion eine komplett neue Laufbahn mit Beleuchtung, ein neues Kleinspielfeld, einen Naturrasenplatz sowie eine Stellplatzanlage für Autos und Fahrräder zu errichten. Das Funktionsgebäude wurde erst vor gut zehn Jahren erbaut, sodass es vom Neubau unberührt bleibt.

Der Landeswahlausschuss hat in seiner Sitzung am 29. März die Landeslisten von 29 Parteien zur NRW-Landtagswahl am 15. Mai 2022 zugelassen. Mehr zur Wahl lesen Sie auf unseren Politik-Seiten.

Viel Spaß beim Lesen und ein frohes Osterfest wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: Mittwoch, der 18.05.2022

Glänzende Aussichten ...



**... für anspruchsvolle
Werbepräsentationen**

Anzeigen-Annahme unter 02104/92 48 74 oder info@hildebrandt-verlag.de

Ein Ostergedicht

„Prima fürs Klima

*In der Osterfärberei
geht es um ein jedes Ei.*

*Alle Hasen wissen schon:
Handarbeit braucht guten Lohn,
spart dafür die Energie
und regt an die Phantasie.*

*Auch im Osterhasenland
hat man längstens schon erkannt:
Nimmt statt Plastik man Papier,
spart das für die Umwelt hier.*

*Für das Osterei-Verstecken
braucht es ja nur schöne Ecken,
nicht Verpackung, nur das Gras,
Osterhasen wissen das.“*

Copyright: Steinbrücker, Jürgen, „Dichtung & Wahrheit“, Hude (Oldenburg), Hasengasse/Ecke Osterstraße, 2022.

Monheimer Sommer 2022

Drei Open-Air-Highlights vom 12. bis 14. August

Die Monheimer Kulturwerke präsentieren vom 12. bis 14. August an drei Tagen hintereinander den besten Sommerabend des Jahres: drei Konzerte unter freiem Himmel an einem Wochenende auf der Baumberger Bürgerwiese direkt am Rhein. Die Rheinische Schlagernacht bildet am Freitag, den 12. August 2022, den Auftakt zu einem unvergesslichen musikalischen Wochenende. Mittendrin am Samstag, den 13. August, verwandeln Angelo Kelly und seine Familie das Konzertgelände in eine irische Smaragdinsel. Schließlich treten mit Milow und Gregor Meyle am Sonntag, den 14. August, zwei der erfolgreichsten Singer-Songwriter an einem Abend hintereinander auf. Alle drei Konzerte finden als Open-Air-Veranstaltungen auf der Bürgerwiese Baumberg statt. Die Grünfläche mit Rheinnähe verspricht wunderbare Sommerabende und ausreichend Platz für eine große Bühne, ein breites gastronomisches Angebot und Platz zum Tanzen. Jetzt muss nur noch der Sommer kommen.

Schlagernacht am Rhein

Gleich fünf beliebte Schlagerstars laden die Monheimer Kulturwerke zu einer außergewöhn-



Wird am Wochenende vom 12. bis 14. August zum Zentrum der guten Unterhaltung: die Bürgerwiese Baumberg.

Foto: Ralph Matzerath

lichen „Schlagernacht am Rhein“ am Freitag, den 12. August 2022, 19 Uhr (Einlass 17 Uhr) ein. Da dürfte wohl für jeden echten Schlagerfan ziemlich sicher etwas dabei sein an diesem ganz besonderen Abend der romantischen Unterhaltungsmusik, aber auch der grenzenlosen Partylaute. Eine außergewöhnliche Schlagernacht unter freiem Himmel ist garantiert, wenn Linda Hesse, Ross Antony, Tim Peters, Giovanni Zarrella und DJ Ötzi für

gefühlvolle Momente, aber auch mächtig Stimmung und grenzenlos gute Laune sorgen. Von „Mach ma laut“, „Nicht länger mit ihr teilen“ über „Schön ist es auf der Welt zu sein“, von „Girl aus'm Pott“ bis „La vita e Bella“ und natürlich „Ein Stern“ – die fünf Schlagerstars werden auf der großen Open-Air-Bühne am Rhein an diesem Abend mit dem Publikum ihre schönsten Hits teilen, für wunderschöne Momente sorgen und die Her-

zen aller Schlagerfans höher schlagen lassen. Linda Hesse ist stets gut gelaunt, lebensfroh und ein wahrer Sonnenschein und wirbelt mit ihren Hits wie „Ich bin ja kein Mann“ und „Komm bitte nicht“ die Schlagerbranche auf. Nach vier Alben bringt Hesse die Dinge, die viele Frauen denken, auf den Punkt und bereichert die Musikwelt nicht nur mit ihren Songtexten, sondern auch mit ihrer positiven Art.

Der Steckbrief des deutsch-britischen Fernsehmoderators, Sängers, Tänzers, Musical-Stars und Backbuchautors Ross Antony ist vielseitig. Der schrille Paradiesvogel überzeugt in vielen Rollen und wurde sogar 2008 Dschun-gelkönig. Ab 2013 widmete er sich der Welt des Schlagers und hat heute eine eigene Fernsehshow. Tim Peters ist ein Vertreter einer neuen Art von Schlager. Cooler, wenn man so will. In seinen



Linda Hesse, Ross Antony, Tim Peter, Giovanni Zarrella und DJ Ötzi (von links nach rechts) gestalten die Schlagernacht am 12. August.

Fotos (5): Monheimer Kulturwerke, André Weimar



Angelo Kelly und seine Familie bringen den Irischen Sommer mit auf die Baumberger Bürgerwiese.

Foto: Chris Bucanac

Songs verzichtet er auf komplizierte musikalische Strukturen. Auf seinem ersten Album liefert er reihenweise eingängige Musik und einen jungen und frischen Sound mit Ohrwurm-potenzial.

Giovanni Zarrella ist im Moment in aller Munde. Bekannt wurde der Italiener 2001 als Bandmitglied bei Bro'Sis. Nach der Trennung der Band schloss sich neben den Tätigkeiten als Synchronsprecher, Moderator und Gastronom auch eine musikalische Solokarriere an, die mit den beiden Alben „La vita è bella“ und „Ciao“ regelrecht durch die Decke ging. Seit 2021 hat Zarrella seine eigene Samstagabend-

show im ZDF und ist das neue Vorzeigegesicht des Senders. Mit weit über 16 Millionen verkauften Tonträgern gilt DJ Ötzi als einer der erfolgreichsten Musiker aus dem deutschsprachigen Raum. Die größten Hits von DJ Ötzi („Anton aus Tirol“, „Hey Baby“ oder „Ein Stern der deinen Namen trägt“) haben bereits Kult-Status erreicht. DJ-Ötzi-Songs gehen über die Ohren direkt in die Beine!

Egal, ob gefühlsbetonte Hits oder grenzenlos gute Laune – eine ganz besondere Atmosphäre ist auf der Bürgerwiese Baumberg vorprogrammiert und lädt so zu einer sicherlich unvergesslichen Schlagernacht in Mon-

heim am Rhein ein. Tickets sind im Vorverkauf erhältlich für 58 Euro.

Angelo Kelly & Family „Irish Summer“

Zum einzigen Konzert im Rheinland in diesem Sommer haben die Monheimer Kulturwerke Angelo Kelly und seine Familie für Samstag, den 13. August 2022, mit ihrer Irish-Summer-Tour nach Monheim am Rhein eingeladen, um ab 19.30 Uhr gemeinsam mit dem Publikum den „Irish Summer“ zu feiern. Dabei werden sie von irischen Musikern unterstützt, die im Laufe der Jahre zum Teil der Familie geworden sind, alles einzigartige Charaktere, die ihre Instrumente wie kein anderer beherrschen und die Stimmung eines Irish Pubs auf die Open-Air-Bühne zaubern. Live nimmt Angelo gemeinsam mit seiner Frau Kira und seinen fünf Kindern Gabriel, Helen, Emma, Joseph und William mit traditionellen wie auch selbst geschriebenen Songs das Publikum mit auf eine ganz wunderbare Reise und präsentiert dem Publikum auf musikalische Weise „sein“ Irland.

Angelo Kelly ist Teil der Kelly Family, die Mitte der 90er Jahre europaweit unglaublichen Ruhm erreichte. Sie gewann unzählige wichtige Musikpreise und verkaufte in kürzester Zeit mehr als 20 Millionen Tonträger. Die Kelly Family war in aller Munde und die Songs „An Angel“, „Why why why“, „Roses of red“ und „I can't help myself“ liefen im Radio rauf und runter. Ausverkaufte Tourneen und ein unfassbarer Medienrummel waren die Folge. Nachdem sich die ursprüngliche Familien-Band aufgelöst hatte, haben diverse Kelly-Kinder er-

folgreiche Solokarrieren gestartet. Zu diesen gehört zweifelsohne auch Angelo Kelly, der als hervorragender Songschreiber, Musiker und Multiinstrumentalist gilt. So ging er zum Beispiel ab seinem 14. Lebensjahr bei dem weltberühmten panamaischen Jazz-Schlagzeuger Billy Cobham in die Lehre und reifte zum Meisterschüler.

Seit einigen Jahren ist Angelo Kelly mit seiner eigenen Familie auf Tour und hat neben seinen Auftritten bei großen Open Airs und TV-Sendungen weitere Platten veröffentlicht. Mit seinem 2018 erschienenen Album „Irish Heart“ schaffte es Angelo sogar auf Platz zwei der deutschen Albumcharts!

Für das Konzert gibt es sowohl einen Sitz- und einen Stehplatzbereich. Einzelkarten für den Sitzplatzbereich kosten für Erwachsene 51 Euro und für Kinder bis einschließlich zwölf Jahren 41 Euro. Bei den Stehplätzen zahlen Erwachsene 41 Euro und Kinder 29 Euro. Ein Familien-Kombi-Ticket, das gültig ist für zwei Erwachsene und zwei Kinder, ist exklusiv zum Vorzugspreis von 142 Euro (Sitzplatz) oder 109 Euro (Stehplatz) im Kundencenter der Monheimer Kulturwerke erhältlich.

Ursprünglich war das Konzert mit Angelo Kelly & Family schon für den Sommer 2020 geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie musste es mehrfach verschoben werden. Alle bereits für die verschobenen Termine erworbenen Tickets behalten ihre Gültigkeit.

Milow + Gregor Meyle

Der dritte Teil des Monheimer Sommers 2022 bietet am Sonntag, 14. August 2022, um 18 Uhr an einem Abend gleich zwei Open-Air-Konzerte im Doppel-pack. Einzelkarten für das Doppelkonzert kosten im Vorverkauf 55 Euro. Mit Milow und Gregor Meyle werden nacheinander zwei Pop-Poeten die Open-Air-

Bühne am Rhein erobern. Beide eint die außerordentliche Stimme, die Gitarre, die Mitwirkung bei der TV-Show „Sing meinen Song“, nach der die jeweiligen Karrieren richtig an Fahrt aufnahmen und natürlich ein eingängiger Hit nach dem anderen. Ohrwürmer mit Gute-Laune-Beats in unbeschwerter Sommeratmosphäre sind also bei beiden Künstlern garantiert.

Seit 15 Jahren ist Milow mit seinen englischsprachigen Songs und Alben in den europäischen Charts erfolgreich. Was 2007 mit Hits wie „You Don't Know“ oder seiner Akustik-Coverversion von 50 Cents „Ayo Technology“ begann, ist längst zur internationalen Erfolgsgeschichte geworden! Kaum jemand schafft es derart gekonnt, hochpersönliche Themen in universelle Hymnen zu verwandeln wie der belgische Singer-Songwriter. Dank seiner charismatischen Stimme, seiner höchst einprägsamen Melodieführung und seinem Gespür für Arrangements zünden die Songs des sympathischen Gitarristen und Sängers nahezu überall.

Gregor Meyle ist einer der populärsten Sänger Deutschlands. Mit Songs wie „Keine ist wie du“, „Du bist das Licht“ oder „Niemand“ singt er sich in die Herzen seiner Zuhörer. Dabei bleibt er trotz seines Erfolges immer noch der authentische Singer-Songwriter mit Bart und Hut. Gemeinsam mit großen Teilen der „Sing meinen Song-Band“ zaubert Meyle sowohl Intimität als auch ein Feuerwerk voller starker Gefühle und Rock'n'Roll auf die Bühne. Und in bester Songpoeten-Manier ist er immer dicht dran am Publikum, voller Energie und im launigen Austausch mit seinen Gästen. Gregor Meyle kleidet Erlebtes und Beobachtetes ganz wundervoll in Noten und Texte. Dabei bleibt er immer er selbst – echt, interessiert und unverkennbar.

(PM) ■



Echtes Sommerflair verspricht das Doppelkonzert mit Milow und Gregor Meyle am 14. August. Collage: Monheimer Kulturwerke

Kontaktdaten

Monheimer Kulturwerke · Kundencenter am Monheimer Tor
Ingeborg-Friebe-Platz 11 · 40789 Monheim am Rhein
Telefon: 02173/276-444 · info@monheimer-kulturwerke.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr · Samstag 9 bis 14 Uhr
www.monheimer-kulturwerke.de



Seit mehr als 25 Jahren lädt der Spielplatz an der Walter-Kollo-Straße zum Toben ein.

Foto: Tim Kögler



Die beiden Monheimer Busfahrer Andreas Jaworski und Orhan Arslanoglu vor ihrer Abfahrt.

Foto: Thomas Spekius

Spielplatz

(bh/FST) Welche Spielgeräte fehlen auf dem Spielplatz an der Walter-Kollo-Straße? Bei der Sanierung der städtischen Spielflächen sind vor allem die Ideen der Kinder gefragt. Um gemeinsam Wünsche und Anregungen zu sammeln, lud die Stadt für den 5. April zu einer Bürgerbeteiligung direkt vor Ort ein. Der nur rund 400 Quadratmeter große Spielplatz wurde 1996 errichtet und liegt inmitten einer Wohnsiedlung. Derzeit ist er mit einer Drehscheibe, einer Hängematte und einer Kletterspinne ausgestattet. Kleine und große Nutzerinnen und Nutzer waren herzlich eingeladen, viele Vorschläge für die Umgestaltung zu machen. ■

Hilfe für die Ukraine

(ts/FST) Die Menschen in Monheim am Rhein kennen Andreas Jaworski und Orhan Arslanoglu – vielleicht nur vom flüchtigen Vorbeifahren, vielleicht aber sogar auch als einen ihrer sicheren Chauffeure auf den Linien 789,

777 oder 233. Beinahe täglich drehen die beiden Busfahrer der BSM ihre Runden durch das Stadtgebiet, fahren lachende Kinder in die Schule, bringen müde Fahrgäste von der Arbeit wieder nach Hause und führen Menschen zusammen, die einander besuchen. Jetzt gingen sie auf eine besonders lange und eine besonders wichtige Fahrt. Am Abend des 19. März brach für Andreas Jaworski und Orhan Arslanoglu eine lange Nacht heran. Um 22 Uhr wollten die beiden Männer in Richtung Polen aufbrechen – mit einem Bus, den die Mercedes-Benz-Niederlassung Dortmund den Bahnen der Stadt Monheim kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Ihr Ziel: die 1100 Kilometer weit entfernte Monheimer Partnerstadt Malbork. Der Bus: vollgepackt mit Hilfsgütern, um die die Malborker ihre deutschen Partner gebeten haben. Fünfeinhalb Tonnen Zuladung passen hinein. Zusammengestellt hat die Stadt die Kartons und Pakete mit Hilfe der Monheimer Lokalhelden, die ihre Waren für den Hilfstransport allesamt zum Einkaufspreis übergeben haben. Viele Hilfsgüter werden nicht nur vor

Ort in Polen für die Erstaufnahme benötigt; Malbork schickt auch Hilfe zu den Menschen direkt ins ukrainische Kriegsgebiet. ■

Integrationspreis

(bh/FST) Mit wechselnden Bannern und Talkabenden setzt sich die Evangelische Kirchengemeinde Monheim gegen verschiedene Formen von Menschenfeindlichkeit ein. Für ihr Engagement hat das Projekt „GPS – Gemeinde positioniert sich“ am 22. März nun den Monheimer Integrationspreis erhalten. Im Rahmen einer Feierstunde übergab der Erste stellvertretende Bürgermeister Lucas Risse die mit 1000 Euro dotierte Auszeichnung an Pfarrer Malte Würzbach, Dieter Franklin und Renate Schulz als Vertreter des Projekts. Die musikalische Gestaltung des Festakts übernahm der Sänger, Komponist und Integrationspreisträger Rabih Lahoud. Das Projekt wurde einstimmig von einer Jury gemäß den Richtlinien zur Vergabe des Integrationspreises ausgewählt, der Rat bestätigte die Entscheidung. Mit dem Projekt mache die Kirchengemeinde deutlich, dass Religion und Glauben nicht dazu verwendet werden können und dürfen, sich von anderen abzugrenzen, sondern Basis dafür sind, sich gegenseitig als gleichwertige und wertvolle Mitglieder der Gesellschaft anzuerkennen, heißt es im Urteil der Jury. Der Erste stellvertretende Bürgermeister Lucas Risse lobte im Ratssaal das Engagement: „Ich bin mir sicher, dass Sie mit Ihrem Projekt auch Inspiration für viele

Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt sind.“ Der evangelische Pfarrer Malte Würzbach bedankte sich für die Auszeichnung: „Wir hoffen, dass GPS keine Einjahresfliege bleibt und die Diskussion noch lange weiterläuft.“ Das Geld soll Menschen, die vor dem Ukraine-Krieg flüchten, zugekommen. ■

Radio Rakete

(bh/FST) Im März 2020, als die Corona-Pandemie auch in Monheim am Rhein ankam, gründete das Sojus 7 mit zahlreichen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen im Homeoffice den Mit-

mach-Sender „Radio Rakete“. Jetzt feiert der Sender bereits das zweijährige Bestehen: Am 26. März veranstaltete das Team den „Tag des offenen Cockpits“ mit Live-Radioprogramm und offenen Türen im Café „Zum goldenen Hans“ am Ernst-Reuter-Platz 14. Der Radio-Sender wurde 2020 innerhalb weniger Tage gegründet: „Die Idee haben wir schon öfter diskutiert. Ich wollte damit aber immer auf das Tonstudio im Neubau warten“, erklärte Sojus-7-Leiter Christian Kaindl damals. „Dank der Beharrlichkeit und Begeisterung meines Teams hat es nach der Schließung nur ein paar Tage gedauert, bis wir die ersten Pilot-



Monheimer Stempel-Shop
Werbung & Druck

Klaus Hoffmann Telefon 02173 96 79 03
Kreuzkämpchen 7 Mobil 0173 570 33 92
40789 Monheim am Rhein E-Mail info@h-beratung.com

www.h-beratung.com



Der Umbau läuft...

Für ein ganz neues Baderlebnis!



Das Mokro ist schon ganz gespannt!

www.monamare.de



Der Erste stellvertretende Bürgermeister Lucas Risse (links) und die Vorsitzende des Integrationsrats, Melissa Ergen (2. von rechts), gratulieren Dieter Franklin (2. von links), Renate Schulz und Pfarrer Malte Würzbach zur Auszeichnung mit dem Integrationspreis.

Foto: Birte Hauke



Bauforscherin Dr. Maren Lüpnitz, Stadthistoriker Dr. Alexander Berner und Charlotte Bienert von der Unteren Denkmalbehörde stellen vor dem Schelmenturm ihr gemeinsames Buch vor.

Foto: Birte Hauke

sendungen ausgestrahlt hatten. Wir haben jetzt ein Mut-Mach- und Mit-Mach-Radio! Zum zwei-jährigen Bestehen gaben sich die Moderatorinnen und Moderatoren ab 10 Uhr das Mikrophon in die Hand: „Wir haben einen ganzen Tag lang Programm mit vielen der ehrenamtlichen Moderatorinnen und Moderatoren, die Radio Rakete zu dem tollen und vielfältigen Sender gemacht haben, der er ist“, freute sich Radio-Rakete-Chefredakteur Ulf Kneiding im Vorfeld. „Radio Rakete“ läuft unter www.sojus.de/radio. ■

Buch über Schelmenturm

(bh) Seit rund 600 Jahren steht der Schelmenturm in der Altstadt, seit vielen Jahrzehnten ist er auch das Monheimer Wahrzeichen. Doch wie wurde der Ziegelturm im Mittelalter erbaut? Und welche Zwecke erfüllte er im Wandel der Zeit? Antworten liefert zum Abschluss der Restaurierungsarbeiten ein neues, von der Stadt herausgegebenes Buch „Der Schelmenturm in Monheim am Rhein. Geschichte,

Bauforschung, Denkmalpflege, Restaurierung“ bündelt fünf Aufsätze mit allen Erkenntnissen unterschiedlichen Fachdisziplinen. Ab sofort ist es für 29,90 Euro in der Bücherstube Rossbach, an der Alten Schulstraße, erhältlich. „Die Idee, ein umfassendes Kompendium nach wissenschaftlichen Standards zum Schelmenturm zu schaffen, entstand in Zusammenarbeit mit der Bauforscherin Dr. Maren Lüpnitz“, erinnert sich Dr. Alexander Berner, der die Monheimer Geschichte als Stadthistoriker erforscht. Lüpnitz hatte bereits 2015 ihre Ergebnisse zur Frage nach der Monheimer Stadtmauer vorgestellt und die jüngsten Restaurierungsarbeiten am Schelmenturm fachlich begleitet. „Die Restaurierung des Schelmenturms bot uns nun eine einmalige Gelegenheit, die Arbeiten zu dokumentieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.“ Neben Berner und Lüpnitz haben Charlotte Bienert von der Unteren Denkmalbehörde, die Restauratorin Susanne Heym und der Restaurator Michael Streuff eigene Texte beige-steuert. Charlotte Bienert ist zu-

dem für zahlreiche Fotos verantwortlich, die den Band bereichern. Stadthistoriker Dr. Alexander Berner ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden: „Auf 160 Seiten wird unser Ziegel-Riese nun aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet!“ Die Texte werden von zahlreichen Abbildungen illustriert, die Geschichte greifbar machen. ■

„ZWAR“ Baumberg bei Max Liebermann

(FST/PM) Für alle Baumberger, die kurz vor der Rente stehen oder schon in Rente sind, gibt es in Baumberg ein Netzwerk. Das „ZWAR“-Netzwerk („ZWAR“ steht für „Zwischen Arbeit und Ruhestand“) trifft sich alle zwei Wochen zu einem gemeinsamen Abend. Dort wird besprochen, was in den vielen Interessengruppen aktuell passiert. Von Singen über Kegeln bis hin zu gemeinsamem Fahrradfahren wird dort sehr viel geboten. Insgesamt gibt es 30 unterschiedliche Interessengruppen, auch Exkursionen werden angeboten. So besuchten unlängst 20 Baum-

berger die Max-Liebermann-Ausstellung im Düsseldorfer Kunstpalast. In einer Führung wurden die Werke des Malers und des Grafikers Max Liebermann erläutert. ■

„Christen treffen Muslime“

(PM/FST) „Wir wollen mit einer eigenen Initiative die Zivilorganisationen und im Besonderen die muslimischen Bürger zu einer Hilfskampagne für die Restaurierung einer Kirche in der Türkei mobilisieren. In einer Zeit, wo antimuslimischer Rassismus und die Anfeindung in vielerlei Form sich nahezu täglich zeigen, möchten wir ein Zeichen der Solidarität an alle friedlich glaubenden Menschen weltweit setzen.“ Mit diesen Worten plädierten M. Teyfik Oezcan und Dr. med. Fevci Cebe vom Vorstand des European Tulips Clubs anlässlich eines Besuchs in Monheim am Rhein für die solidarische Unterstützung einer Kirchenrestaurierung in der Türkei durch europäische Muslime. Die beiden Vorstandsmitglieder trafen sich dort auf Einladung der türkischen Ditib-Gemeinde mit Bürgermeister Daniel Zimmermann, dem Dialogbeauftragten der Osman-Gazi-Moschee zu Monheim, Mohamed Adib, sowie dem Sprecher des KKV-Gesprächskreises „Christen treffen Muslime“, Bernd-M. Wehner, auf der Baustelle des Neubaus der Osman-Gazi-Moschee in der Mevlnastraße. Bernd-M. Wehner unterstrich für den KKV-Gesprächskreis erneut, dass man den Bau der neuen Moschee in Monheim unterstütze. Man kön-

ne nicht für Religionsfreiheit eintreten und dann gleichzeitig gegen den Bau entsprechender Gotteshäuser sein. Von daher begrüße der Gesprächskreis ganz besonders die Initiative des European Tulips Clubs, die Restauration eines christlichen Gotteshauses in der Türkei zu unterstützen. Der KKV-Gesprächskreis „Christen treffen Muslime“ wurde im Juni 2005 gegründet. Er trifft sich seitdem mit den türkischsprachigen Muslimen in Monheim. Es nehmen katholische wie evangelische Christen und seit einiger Zeit auch Mitglieder der marokkanischen Moscheegemeinde an den Gesprächen teil. Ziel des Gesprächskreises ist es, im gemeinsamen Dialog zwischen Christen und Muslimen einander besser kennenzulernen, gegenseitige Vorurteile und Missverständnisse zu beseitigen, um so im gegenseitigen Respekt die Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Glauben des Anderen festzustellen. „Unsere Absicht ist es, unseren Beitrag für mehr Verständigung und gesellschaftlichen Frieden zu leisten. Dabei beabsichtigen wir eine Synthese herzustellen zwischen den Werten, die wir aus der Türkei übernommen haben, und den Werten, die wir in Europa vorgefunden und verinnerlicht haben“, heißt es seitens des Vereins European Tulip Club. ■

„Rhein*queers“

(bh) Im Ofen brutzeln dicke Kartoffeln, im Café läuft entspannte Musik und an den Tischen wird viel gelacht – die Atmosphäre

Kardiologische Praxis Dr. med. Szabo Langenfeld



Diagnostik und Therapie Ihrer Herz-Kreislauf-Funktionen auf hohem fachlichem Niveau, nachhaltige Konzepte zur Prävention von Dr. Szabo.

Hitdorfer Straße 10c · 40764 Langenfeld
Telefon 02173 / 71026 oder 81415

Mehr Infos und Bilder unter:
www.kardiopraxis-langenfeld.de





Baumberger „ZWARler“ besuchten die Max-Liebermann-Ausstellung in der Landeshauptstadt. Foto: „ZWAR“ Baumberg



Christen treffen Muslime. Das Foto zeigt unter anderem Bürgermeister Daniel Zimmermann sowie Teyvik Özcan (Vorstand European Tulips Club), Mohamed Adib (Dialogbeauftragter der Osman-Gazi-Moschee) und Dr. Fevzi Cebe (Vorstand European Tulips Club). Foto: zur Verfügung gestellt von B.-M. Wehner

bei den „Rhein*queers“ ist gelöst. Seit September 2020 treffen sich im Rheincafé an der Turmstraße Jugendliche, die sich selbst als queer definieren oder Interesse am Thema haben. Die monatlichen Treffen werden von der städtischen Kinder- und Jugendförderung organisiert. „Queer ist ein offener Begriff, der alle einschließt, die mit ihrem Aussehen oder Verhalten heteronormativen Vorstellungen nicht entsprechen. Heteronormativität bezeichnet eine Weltanschauung und ein gesellschaftliches Wertesystem, welches nur zwei Geschlechter, also männlich und weiblich, und heterosexuelle Beziehungen, also ein Mann mit einer Frau, zwischen diesen Geschlechtern anerkennt und als normal ansieht“, definiert Elisabeth Schweiger von der städtischen Kinder- und Jugendförderung. „Wir bieten einen sensibilisierten Raum, in dem jede Person sein kann, wie sie möchte“, erklärt ihr Kollege Julius Meyer. Das Angebot wird angenommen: Rund fünf Ju-

gendliche zwischen 14 und 18 Jahren sind immer da, ein paar kommen immer mal wieder. Im Austausch mit Bürgermeister Daniel Zimmermann erzählen die „Rhein*queers“, warum das Angebot für sie so wichtig ist: „Es gibt hier nicht so viele, die sind wie wir. Unsere Treffen sind ein safe place, wo jeder sein kann, wie er will.“ An anderen Orten in Monheim am Rhein fühlen sich die Jugendlichen nicht unsicher, aber das Rheincafé ist für sie ein ganz besonderer Ort: „Hier herrscht immer eine Atmosphäre, in der man sich wohlfühlt. Es ist total schön, dass es das gibt und wir freuen uns über alle, die dazukommen.“ Als Treffen mit größeren Gruppen wegen der Corona-Pandemie nicht möglich waren, tauschten sich die „Rhein*queers“ digital aus. Nun sind Filmabende, Drag-Workshops, Gebärdensprachworkshops, gemeinsame Spiele auf der Spielekonsole und kreative Angebote aber wieder möglich. Die Treffen finden an jedem zweiten Dienstag im Monat

statt, die nächsten Termine sind am 12. April, 10. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 9. August und 13. September, jeweils von 18 bis 21 Uhr im Rheincafé an der Turmstraße 21. Eingeladen sind alle jungen Menschen bis 27 Jahre. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Fragen beantworten Julius Meyer und Elisabeth Schweiger unter Telefon 0170/6887050 oder per E-Mail an rheinqueers@monheim.de. Aktuelle Informationen gibt es auf dem Instagram-Kanal @rheinqueers. ■

Feuerwache

(bh/FST) Die Sonne glitzert auf den polierten Einsatzwagen, der hohe Gebäuderiegel wirft lange Schatten in den Innenhof und vor den Wagenhallen heben festlich uniformierte Mitglieder der Feuerwehr ihre Sektgläser. Für alle ist das ein besonderer Moment: Vier Jahre nach der Grundsteinlegung im Februar 2018 wurde die neue Feuer- und Rettungswache am 25. März offiziell eröffnet. „Es ist mir eine Freude und eine Ehre, dieses Gebäude heute offiziell seiner Bestimmung übergeben zu können“, erklärte der Erste stellvertretende Bürgermeister Lucas Risse in einer der neuen Wagenhallen. „Ich gratuliere allen Feuerwehrangehörigen zu ihrer neuen Wache und wünsche Ihnen vor allem immer eine gesunde Rückkehr von Ihren Einsätzen.“ Für insgesamt 22 Millionen Euro ist am alten Standort nicht nur ein deutlich größeres, sondern auch wesentlich funktionelleres, moderneres und zukunftsorientierteres Gebäude entstan-

den. „Sowohl Haupt- als auch Ehrenamt haben jetzt adäquate und zeitgemäße Räumlichkeiten, um den Dienst für die Allgemeinheit noch effektiver verrichten zu können“, erklärte Torsten Schlender, Leiter der Feuerwehr, bei der symbolischen Schlüsselübergabe. Bei den Planungen, die bereits 2012 begannen, konnten sich alle Nutzer, von der Jugendfeuerwehr über die Hauptamtlichen bis zur Freiwilligen Feuerwehr, mit ihren Wünschen und Ideen einbringen. Schlender bedankte sich bei seiner Feuerwehr für die rege Beteiligung und den unermüdlichen

Einsatz für die Bevölkerung trotz der Provisorien in der Bauzeit: „Das ist Eure Feuer- und Rettungswache – das ist Euer Schlüssel!“ Die Freiwillige Feuerwehr blickt 2022 auf ihr 125-jähriges Bestehen zurück. ■

Neue Eichen

(ts/FST) Im Februar mussten am neuen Verflechtungsband zwischen Monheimer Tor und Berliner Viertel drei Eichen gefällt werden, die man inmitten der Großbaustelle eigentlich als platzprägende Stadtbäume un-

STADTGALERIE LANGENFELD

Wir öffnen Ihnen Tor und Tür!

Herzlich willkommen! Hier in der Stadtgalerie finden Sie, was Ihr Herz begehrt.

Mode

- Bonita
- C & A
- CECIL
- Ulla Popken
- Shoes & More
- Steengrafe
- Street One

Genuss

- ALDI Süd
- Bäckerei Oebel
- Brauhaus „Der Ritter“
- Eiscafe Ca’D’Oro
- Hussel
- Jackpot
- Tchibo
- EASTTEA

Body & Care

- Schwane Parfümerie Becker
- Galerie Apotheke
- ROSSMANN
- Luxury Nails & Spa
- Fivestar Fitness

Geschenke

- KINOWELT Fan-World
- Saint Georges Juwelier
- Thalia

Elektro

- Euronics XXL

Service

- Deutsche Post
- Studio 86

AUFGESCHLOSSEN FÜR GRENZENLOSEN EINKAUFESSPASS

Wir suchen Grundstücke

Für unsere modernen Bauprojekte suchen wir laufend Baugrundstücke. Wir kaufen Ihre Immobilie oder Ihr Grundstück und garantieren Ihnen einen **unkomplizierten und reibungslosen Ablauf in 4 Schritten**.

- 1 Vor-Ort-Termin**
Wir vereinbaren einen Vor-Ort-Termin für ein persönliches Kennenlernen und zum Sichten des Grundstücks.
- 2 Machbarkeitsstudie**
Wir prüfen das Baupotential Ihres Grundstücks für eine Bebauung und erstellen eine Kalkulation für das Projekt.
- 3 Kaufangebot**
Anschließend erhalten Sie ein Kaufpreisangebot für Ihre Immobilie / Ihr Grundstück.
- 4 Kaufvertragsgestaltung**
Nach Abstimmung der Rahmenbedingungen übernehmen wir weiterhin alle erforderlichen Formalitäten, wie z.B. Kaufvertragsentwürfe, etc.

- Ihre Vorteile**
- 1** 30 Jahre Erfahrung in der Projektierung von kleineren und größeren Neubauprojekten
 - 2** Kein Maklervertrag – keine Honorarggebühr
 - 3** Prüfung der Bebauungsmöglichkeiten
 - 4** Kaufangebot innerhalb von zwei Wochen
 - 5** Diskrete Abwicklung des gesamten Prozesses

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:
Tel.: 02173 101370
info@furthmann.de



Pestalozzistraße 7
40764 Langenfeld
Tel. 02173/101370
02173/13111
Fax 02173/17814
info@furthmann.de

www.furthmann.de



Nicc, Elisabeth Schweiger von der städtischen Kinder- und Jugendförderung, Caro, Julius Meyer, Dualer Student der Sozialen Arbeit im Bereich Kinder, Jugend und Familie, und Bürgermeister Daniel Zimmermann heißen Interessierte bei den „Rhein*queers“ willkommen.

Foto: Birte Hauke



Neue Eichen am Berliner Ring! Die gewaltigen Wurzelballen kommen in spezielles Erds substrat – Bewässerungssystem inklusive.

Foto: Tim Kögler

bedingt erhalten wollte. Erst bei den Straßenarbeiten, die um die Bäume herumgeführt werden sollten, wurde klar, dass die Eichen zu flach gewurzelt hatten. Sie mussten aus Gründen der Standsicherheit gefällt werden. Sofort war man sich einig: Es muss Ersatz her, der an dieser Stelle auch sofort richtig zur Geltung kommt – sehr großer Ersatz also. Und der ist nun da. Die ersten beiden von insgesamt fünf neuen Eichen mit einem Stammumfang von fast knapp einem Meter und einer Kronenhöhe von bereits jetzt rund zehn Metern sind am 22. Februar eingetroffen und durch ein Spezial-

unternehmen eingesetzt worden. Die fünf neuen Großbäume lässt sich die Stadt rund 100 000 Euro kosten. Sie wurden einzeln auf Tiefladern aus Norddeutschland angeliefert und in einen speziell für sie aufbereiteten Boden inklusive Bewässerungssystem gesetzt. Damit sind sie fit für die kommenden Jahrzehnte und eine mit Blick auf den Klimawandel gewiss nicht immer leichte Zukunft. „Durch unsere Ursprungsplanungen für den Baumerhalt haben wir unter anderem eine begrünbare Mittelinsel von über sechs Metern bekommen, die wir jetzt gestalten können – mit den größten Bäu-

men, die die Stadt je angeschafft hat“, betont Straßenbauingenieur Michael Thiemann. Und auch entlang der Opladener Straße wurde eifrig neu gepflanzt – hier im Bereich zwischen dem Hotel am Wald und der Eisenbahnbrücke. Dort fanden zwölf japanische Nelkenkirschen sowie fast 1000 insekten- und vor allem bienenfreundliche Bodendecker ein neues botanisches Zuhause, um zu wachsen. Daneben wurden rund 400 Quadratmeter Blumenwiese eingesät. Das sollte nicht nur kleine Facettenaugen auf Nahrungssuche erfreuen. ■

imlerstraße wieder aufgehoben. Allerdings könnte das Einbiegen für größere Fahrzeuge ab 3,5 Tonnen aufgrund der engen Einmündung durch die Baustelle noch schwierig werden, so Verkehrsplaner Stefan Rynko. Ein Fahrverbot für LKW wurde zuletzt geprüft. Während der zweiten Bauphase des Kreisverkehrs wird es zu einer Sperrung der Schwalbenstraße an der Einmündung in die Niederstraße kommen. Die gesamte Maßnahme soll voraussichtlich im Juli abgeschlossen sein. ■

vom Stadtmarketing. „Wir haben gemerkt, dass Kinder sehr interessiert verfolgen, wie es an der Baustelle vorangeht“, sagt sie. „Für die Erwachsenen gibt es ja bereits eine Führung. Warum also nicht auch für interessierte Mädchen und Jungen?“ Eine Anmeldung zu dem kindgerechten Spaziergang rund um Monheims größte Baustelle ist bei den Monheimer Kulturwerken möglich. Entweder in der Geschäftsstelle, Ingeborg-Friebe-Platz 11, telefonisch unter 02173/276-444 oder per E-Mail unter: info@monheimer-kulturwerke.de. Für eine Reservierung nötig sind folgende Infos: Name und Alter des Kindes, Telefonnummer der Eltern und eine E-Mailadresse. Es können maximal zehn Kinder pro Termin teilnehmen, die von einem Erwachsenen begleitet werden müssen. Eine Altersbegrenzung gibt es nicht. Wer sich ohne Kind die Baustelle anschauen möchte, der kann an jedem ersten Samstag im Monat an einer kostenfreien Führung ohne Anmeldung teilnehmen. Treffpunkt: um 14 Uhr vor dem Monheimer Tor. ■

Baustellenführung

Daimlerstraße

(pm/FST) Der Ausbau der Daimlerstraße inklusive neuem Kreisverkehr auf der Niederstraße dauert länger als geplant. Die Arbeiten an den Versorgungsleitungen seien aufwendiger gewesen als gedacht, so Urs Bräutigam vom städtischen Bereich Bauwesen Ende März. Zudem habe es bei zwei Kanalschächten und einer für den Einbau benötigten Pumpenanlage Liefer-schwierigkeiten gegeben, ferner auch coronabedingte Personalausfälle. Die letzten beiden neu gesetzten Schachtbauwerke seien nun aber in Betrieb. Die Baugrube werde derzeit verfüllt, danach beginne der Bau des Kreisverkehrs. Der neue Kreis wird in zwei Teilen gebaut, damit der Verkehr auf der Niederstraße weiterlaufen kann. Wenn der Bau der einen Hälfte des Kreisverkehrs planmäßig im Mai abgeschlossen werden kann, wird auch die Sperrung der Da-

(pm/FST) Alles über den Fortschritt der Arbeiten in Monheim Mitte können kleine Baustellenfans jetzt ganz genau erfahren. Am 28. April um 16 Uhr und am 14. Mai um 11 Uhr haben die jüngsten Monheimer Gelegenheit, mehr über Bagger oder Kran zu erfahren. Die Führung gehe aus Sicherheitsgründen zwar nicht in die abgesperrten Bereiche, zu sehen und zu erfahren gebe es aber dennoch jede Menge, verrät Nicole Gelissen

Glas & Farben



Stitzelberger GmbH

<p>Reparatur-Schnelldienst</p> <p>Glasschleiferei</p> <p>Ganzglastüren</p> <p>Isoliergläser</p> <p>Spiegel nach Maß</p> <p>Ganzglas-Duschen</p> <p>Sandstrahlarbeiten</p> <p>CLEARSHIELD® - Beschichtungen</p>	<p>Passepartouts</p> <p>Bilderleisten</p> <p>Malerbedarf</p> <p>Öl-, Acryl-,</p> <p>Aquarellmalfarben</p> <p>Künstlerpinsel</p> <p>Leinwände</p> <p>Malblocks</p>
---	--

Frohnstraße 35 · 40789 Monheim

Telefon (021 73) 5 27 46

Fax (021 73) 3 02 04

E-Mail: Glas@Stitzelberger.de



BUCHBENDER

Ihr Sanitätshaus mit Herz

Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum

Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen

Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim

Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07



Mia Knapp (links) belegte den dritten Platz in Düsseldorf.



Foto: BTSC Blick auf die Großbaustelle Rheinstadion mit abgesperrten Ausschachtungen.

Foto: Tim Kögler

Tischtennis

(FST/PM) Im März fand ein Tischtennis-Ranglistenturnier „Endrunde Kreis Düsseldorf Jugend“ im „ARAG CenterCourt“ in Düsseldorf statt, wo der Baumberger Turn- und Sportclub 1897 e.V. (BTSC) mit Lilly Dießner (Mädchen 13) und Mia Knapp (Mädchen 15) vertreten war. Beide jungen Damen belegten in ihrer Altersklasse den dritten Platz und qualifizierten sich damit für die Bezirksrangliste. ■

Judo

(F.W./FST) Unter Einhaltung der aktuellen Corona-Regeln hat die Judo-Abteilung der SG Monheim das Training wieder aufgenommen und das Dojo herausgeputzt. Auch neue Tatami (Judomatten) wurden verlegt. Alle Judoka zeigten sich gespannt, wie es sich auf den neuen Matten fallen lässt. Der Cheftrainer Sigggi Preuß (5. DAN) und seine Trainermannschaft Anita Preuß (2. DAN), Frank Winter (1. DAN) und Bertram Kunze (1. DAN) freuen sich auf wieder rege Be-

teiligung an den Trainingstagen. „Wenn auch ihr mal Lust habt, bei unserem Training reinzuschauen und zwischen 6 und 14 Jahre alt seid, dann meldet euch bei der Abteilungsleiterin Anita Preuß und vereinbart ein Probetraining. Natürlich stehen wir euch für alle Fragen rund um den Judoport jederzeit gerne zur Verfügung“, hieß es aus Reihen der SGM. ■

Rheinstadion

(ts) Das Rheinstadion des FC Monheim wird von der Stadt gerade mal wieder an mehreren Stellen komplett runderneuert. Dabei könnten einem in den nächsten Wochen etwas dystopisch anmutende Gestalten begegnen, die einem dunklen Graben entsteigen. Doch es besteht kein Grund zur Panik. Für die Versorgungsleitungen des neuen Vereinsheims und der Umkleiden muss von der Kapellenstraße in Richtung Rhein ein rund 60 Meter langer und fast 2,50 Meter tiefer Graben gezogen werden. Und wer dort in die Tiefe gräbt, muss wissen: Hier stößt man leider oft noch auf die

Schatten der Monheimer Vergangenheit – in Form von verklappten Teer- und Bitumenresten, die dort einst von der Rhenania „entsorgt“ wurden. Heute ist das oft eine schwarze, breiige Masse, die weder gut aussieht noch gut riecht. Und richtig gesund ist sie zumindest freigelegt leider auch nicht. Die Arbeiten im Schacht werden daher in Schutzanzügen vorgenommen und gutachterlich begleitet. Das heißt: Sowohl im Graben selbst als auch darüber werden die freigelegten Schadstoffe, auch Ausdünstungen, permanent gemessen. Alles, was jetzt dort an Material bei den Grabungen rausgeholt wird, wird zudem fachgerecht entsorgt, die offene Stelle danach wieder mit sauberem Füllmaterial verschlossen. „Die Leute, die das machen, sehen dabei schlimmer aus, als die Lage ist“, versichert Baubereichsleiter Andreas Apsel. „Es besteht keine Gefahr. Auch der Sportbetrieb kann während der laufenden Arbeiten problemlos weitergeführt werden. Kritisch ist es wirklich nur bei direktem Kontakt mit der kontaminierten Erde im Graben selbst. Und selbst dort sind die Schutzanzüge ei-

gentlich eher eine Vorsichtsmaßnahme.“ Bei den ersten Probegrabungen konnte bislang überhaupt noch keine kritische Schadstoffkonzentration festgestellt werden. Bis Ende April sollen die Arbeiten in dem Versorgungsschacht abgeschlossen, im Sommer das ganze Stadion fertig sein. ■

Feierstunde

(PM/FST) Ministerpräsident Hendrik Wüst hat am Nachmittag des 25. März 2022 Olympia-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf empfangen und bei einer Feierstunde in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, K21, die Leistungen des 15-köpfigen Teams „Sportland.NRW“ bei den Olympischen Winterspielen 2022 in Peking gewürdigt. Wüst: „Die Athletinnen und

Athleten aus Nordrhein-Westfalen haben bei den Olympischen Winterspielen 2022 erneut bewiesen: Das Sportland Nummer 1 kann auch Wintersport. Millionen Sportfans haben die Daumen gedrückt und an den Bildschirmen mitgefiebert. Das gesamte Team Sportland.NRW hat bei Olympia mit herausragenden sportlichen Leistungen überzeugt. Dazu mein herzlicher Glückwunsch.“ Die Sportlerinnen und Sportlern erhielten Prämien der Sportstiftung NRW in Höhe von je 3500 Euro für ihre Teilnahme an den Olympischen Spielen. Ministerpräsident Wüst ist Vorsitzender des Kuratoriums der Sportstiftung NRW. Zu den Geehrten gehörten drei Goldmedaillengewinnerinnen (Laura Nolte, Deborah Levi und Skeletton-Ass Hannah Neise) sowie zwei männliche Bobsportler, die in Peking eine Silber- bzw. Bronzemedaille holten. ■

Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44

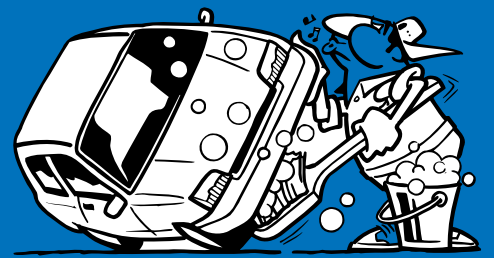


Ihr Fachhändler für:

Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer · Fenster · Türen
Rollläden · Markisen · Insektenschutz · Garagentore
Reparaturen aller Art

NEHRMANN GmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen
Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de



In Deutschland gibt es etwa 2,1 Millionen Mofas, Mopeds, E-Scooter & Co. Für sie gelten ab 1. März grüne Versicherungskennzeichen.

Rückenwind aus der Steckdose

Am 1. März hat das neue Versicherungsjahr für Mopeds und Elektrokleinstfahrzeuge begonnen. Dazu gehören auch E-Scooter und S-Pedelecs. Die Schadenbilanz ist hier ähnlich wie bei Mopeds. Das Unfallrisiko hängt stark davon ab, wer fährt. Klassische Mopeds werden immer seltener genutzt. In den letzten 40 Jahren hat sich die Fahrleistung von Mofas und Mopeds in Deutschland quasi halbiert. Laut statista betrug sie 1980 noch 7,6 Milliarden Kilometer – 2020 gerade mal 3,4 Milliarden. Dagegen liegen Elektrofahrräder im Trend: Sie sind bequem, schick und schnell. 2021 hatten statista zufolge schon 7,2 Millionen Menschen in Deutschland ab 14 Jahre ein Elektrofahrrad bzw. Pedelec im Haushalt. Die meisten Elektrofahrräder sind Pedelecs, die auf 25 Stundenkilometer gedrosselt sind. Sogenannte S-Pedelecs fahren bis zu 45 Stunden-

kilometer schnell und brauchen ein Mopedkennzeichen. Sind Fahrerinnen und Fahrer auf S-Pedelecs im Straßenverkehr gefährdeter als auf anderen Rädern? Die Meinungen dazu sind geteilt. So hat die Unfallforschung der Versicherer (UDV) vier Wochen lang das Fahrverhalten von 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Alter von 16 bis 83 Jahren untersucht. 49 Personen waren dabei mit einem E-Bike unterwegs und nur 10 mit einem S-Pedelec. Die Unterschiede bei Nutzung, gefahrener Wegstrecken und Geschwindigkeiten waren gering. Allerdings zeigen Daten von statista, dass es vermehrt zu Todesfällen kommt. Zwischen 2010 und 2020 ist die Zahl der tödlich verunglückten Radfahrerinnen und Radfahrer um fast 17 Prozent gestiegen. Besonders betroffen sind Menschen über 65 Jahre. Mit Hilfe von Motorunterstützung sind sie oft schneller unterwegs als sie es aus eigener Kraft schaffen würden. Sie verun-

glücken daher bei höheren Geschwindigkeiten. „Nicht das Pedelec ist das Problem, sondern die derzeit überwiegende Nutzergruppe“, sagt UDV-Leiter Siegfried Brockmann. „Viele Seniorinnen und Senioren freuen sich über neu gewonnene Mobilität, haben dann aber Schwierigkeiten mit dem Handling des Pedelecs.“ Ältere Fahrerinnen und -fahrer könnten auch selbst für mehr Sicherheit sorgen, indem sie Trainingsveranstaltungen besuchen, beispielsweise bei den Verkehrswachen. „Außerdem sollten sie immer einen Helm tragen“, rät Brockmann. Und wie sieht es bei E-Scootern aus? Sie sind seit fast drei Jahren auf deutschen Straßen erlaubt und brauchen ebenfalls ein Versicherungskennzeichen. Laut statista hatten 2021 rund 750 000 Haushalte in Deutschland einen E-Scooter. Aktuelle Auswertungen vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) zeigen, dass die durchschnittliche

Schadenhöhe bei E-Scootern ähnlich ist wie bei Mofas und Mopeds. (pb) ■

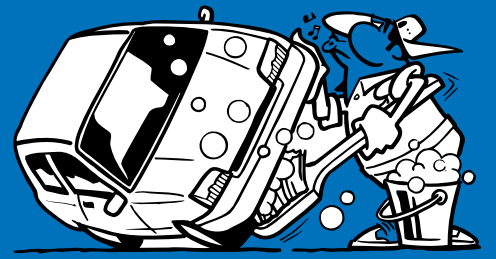
Tesla auf Platz eins

Die US-amerikanische Automarke Tesla hat erstmals Volkswagen, BMW und Porsche im Ranking der weltweit wertvollsten Automarken überholt und landet auf Platz drei. Tesla wächst weiter und schubst damit Volkswagen, BMW und Porsche um je einen Rang nach unten. Volkswagen landet somit im Ranking der Automarken im Report „Brand Finance Automotive Industry 2022“ auf Platz vier, BMW auf Platz fünf und Porsche auf Platz sechs. „Die Marke Tesla profitiert von einer hohen Aufmerksamkeit und ihrer einzigartigen, authentischen DNA als innovative E-Mobility-Premiummarke. Die Zukunft wird zeigen, ob diese Brand Equity ausreicht, um sich auf den vorderen Plätzen zu halten“, so Ulf-Brün Drechsel,

Country und Client Service Director DACH bei Brand Finance Deutschland mit Sitz in Hamburg. „Die deutschen Top-Automarken holen im Bereich innovativer E-Mobilität enorm schnell auf. Sie haben zudem den strategischen Vorteil, dass ihre Markenstärken über Jahrzehnte hinweg gewachsen sind und weiterhin auf sehr hohem Niveau liegen. Es wird für eine noch junge Herausforderer-Marke wie Tesla schwer sein, das so schnell aufzuholen.“ Der internationale Mobilitätskonzern Sixt steigert seinen Markenwert rasant und mischt damit den Bereich Autovermietung auf. Mit einer Steigerung von über 115 Prozent im letzten Jahr und mehr als einer Verdreifung des Markenwerts seit 2017, ist Sixt die am schnellsten wachsende Autovermietungsmarke der Welt. (pb) ■

Gebrauchtwagen sind derzeit knapp und teuer

Der aktuelle Report der Deutschen Automobil Treuhand (DAT) zeigt: Die Preise für Gebrauchtwagen haben stark zugelegt, seit 2019 um satte 25 Prozent. Kostete ein gebrauchtes Auto 2019 im Durchschnitt noch 12 470 Euro, mussten Käufer im vergangenen Jahr dafür 15 740 Euro aufbringen. Der ADAC hat Tipps, wie man trotz der angespannten Lage beim Gebrauchtwagenkauf Geld sparen kann. Der Hauptgrund für die hohen Preise sind Lieferengpässe bei Neuwagen. Produktionsausfälle durch die Coronapandemie bzw. den Chipmangel haben den Neuwagenmarkt ausgedünnt. 2019 wurden noch 3,6 Millionen Neuwagen zugelassen, 2021 eine ganze Million (2,6 Millionen) weniger. Entsprechend weniger Fahrzeuge landeten auf dem Gebrauchtwagenmarkt. Laut DAT ändert sich dabei auch für das laufende Jahr nicht viel, das schmalere Angebot hält die Preise hoch. Und auch künftig werden Händler



pandemiebedingte höhere Kosten und Ausfälle voraussichtlich mit höheren Verkaufspreisen kompensieren. So kann man die hohen Preise etwas abfedern: Je flexibler man bei Farbe, Ausstattung, Motor oder Getriebe ist, desto höher ist die Chance für ein günstiges Angebot. Ein Modell- oder sogar Markenwechsel erhöht den Sucherfolg. Auch eine Klasse niedriger schont den Geldbeutel nachhaltig. Bei manchen Modellen lohnt die Suche nach Reimporten, also Fahrzeugen, die für ein anderes Land gefertigt wurden. Oft liegen deren Neuwagenpreise auf dem Niveau junger Gebrauchter. Wichtig: Auf Unterschiede in der Sicherheitsausstattung achten. In Großstädten ist das Angebot recht groß und kann für Wenigfahrer eine günstige Alternative sein. In eine persönliche Vergleichsrechnung müssen auch die Posten Steuer, Versicherung und etwaige Garagenmiete miteinfließen, die man damit spart. Außerdem sind Carsharing-Autos meist modern und neuwertig. Hier kann ein Blick auf den Neuwagenmarkt lohnen: E-Fahrzeuge werden bis Ende 2022 mit bis zu 9000 Euro gefördert, und Ladenetz sowie Reichweite wachsen kontinuierlich. Wichtig: Selbst überprüfen, ob Reichweite und Lademöglichkeiten zum eignen Fahrprofil passen, und Angebote vergleichen. Als reines Pendelfahrzeug beispielsweise für den Arbeitsweg kann auch ein älteres Elektroauto mit geringer Reichweite tauglich sein. Die Preise für diese Autos sind verhältnismäßig moderat. (pb) ■

Versicherungsschutz für ein E-Auto

Was unterscheidet die Kfz-Versicherung eines E-Autos von der Police für ein herkömmliches Fahrzeug und welche zusätzlichen Leistungen sind nötig? In der Kfz-Haftpflichtversicherung bleibt alles beim Alten. Anders sieht es in der Kasko-Versiche-



rung aus. Hier empfiehlt die HUK-COBURG jedem Autofahrer beim Akku-Schutz sehr genau hinzuschauen. Ein Akku ist teuer. Sein Austausch kann viele tausend Euro kosten. Gut, wenn im Schadenfall das Alter des Akkus keine Rolle spielt und ihn die Kasko-Versicherung ersetzt. Zudem muss jedes E-Auto an die Steckdose. In einer vom Versicherer beauftragten Studie gaben rund 60 Prozent der Befragten an, ihr Auto am häufigsten zu Hause zu laden. Überspannungsschäden, wie sie bei Gewittern vorkommen können, sollten in der Teilkasko ebenfalls miteingeschlossen sein. Für Fans der heimischen Steckdose ist zudem die Versicherung der Ladestation – der sogenannten Wallbox – ein Thema. Der Markt bietet verschiedene Möglichkeiten: Das Risiko lässt sich aktuell beispielsweise über Wohngebäude-, die Hausrat- oder die Kfz-Versicherung abdecken. Zwar erfreut sich die heimische Steckdose großer Beliebtheit, trotzdem kommen die meisten E-Autofahrer an der Nutzung öffentlicher Ladesäulen nicht vor-

bei. Gut also, wenn auch der Diebstahl des Ladekabels mitversichert ist. Für E-Auto-Fahrer ist das Thema Tierbiss extrem. Dabei geht es nicht allein um den unmittelbaren Schaden. Der Versicherungsschutz sollte auch auf die oft teuren Folgeschäden abdecken. Empfehlenswert sind in Teilkasko-Versicherung Entschädigungsleistungen von mindestens 20 000 Euro. Dies gilt gleichermaßen bei Tierbiss- oder bei Kurzschlusschäden. Elektroautos sind meist teurer in der Anschaffung als Verbrenner. Dasselbe gilt bei Reparaturen. Mit einer Vollkasko-Versicherung lässt sich gegensteuern. Sie sichert das Auto umfassend gegen Eigenschäden ab. Wichtig auch hier: Die Vollkasko muss einen Rundumschutz des Akkus beinhalten. Aber E-Autos und Verbrenner unterscheiden sich noch an anderer Stelle. Das Abschleppen eines E-Autos ist komplizierter. Ein Schutzbrief hilft, wenn das Auto mit leerem Akku stehenbleibt. Das Auto wird dann vor Ort wieder flott gemacht oder zur nächsten Ladestation geschleppt. (pb) ■

Die meisten E-Autos werden an der heimischen Steckdose geladen.

Foto: HUK-COBURG/Hagen Lehmann

Aktionspreis

Thule EasyFold XT 2B

Der komplett zusammenklappbare und kompakte Fahrradträger.

Bequeme Montage ohne Werkzeug, benutzerfreundliche Handhabung und Lagerung. Mit abschließbaren Thule AcuTight Drehmomentbegrenzer-Knöpfen. Großer Abstand zwischen den Felgenhaltern sorgt für einen „reibungsfreien“ Fahrradtransport. Abklappbar – auch mit montierten Rädern, ermöglicht den Zugang zum Kofferraum.

AKTIONSPREIS
639 €

solange der Vorrat reicht

Für 2 Fahrräder - alle Radtypen -
von je 30 kg geeignet
(E-Bikes, Mountainbikes etc.)



SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr und Sa. 9.00-13.00 Uhr



Links Herbert Süß vom KKV, rechts daneben die Landtagskandidaten von CDU, SPD und FDP.



Interessierte Zuschauer bei der Podiumsdiskussion im Bürgerhaus Baumberg am 22. März.

Fotos (2): KKV

KKV-Podiumsdiskussion

(FST/PM) Der Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung (KKV) in Monheim am Rhein lud für den 22. März 2022 ein ins Baumberger Bürgerhaus. Der Moderator und Vorsitzende des KKV, Herbert Süß, begrüßte zur Podiumsdiskussion die Landtagskandidaten Claudia Schlottmann (CDU), Marc Nasemann (SPD), Dr. Mirko Bange (FDP) und über 40 erschienene Teil-

nehmerinnen und Teilnehmer. Siedi Serag (Bündnis 90/Grüne) hatte sich entschuldigt, um an der Verabschiedung des Langenfelder Haushaltes teilzunehmen. Die Kandidatin und die Kandidaten stellten sich vor und berichteten, welche Schwerpunkte sie bei ihrer politischen Tätigkeit setzen wollen. Danach umriss Herbert Süß den Themenbogen von der umstrittenen Schulpolitik über die Flutkatastrophe, die Explosion bei Currenta, die andauernde Corona-Pandemie bis

hin zum Krieg in der Ukraine. Zu den verschiedenen Themen wurde rege diskutiert. Unisono wurde zudem vom Publikum die Forcierung der Digitalisierung in Schulen, Behörden und Verwaltungen gefordert. ■

Landtagswahl

(FST) Die Wahl zum 18. Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen findet am 15. Mai 2022 statt. Das Ergebnis der letzten Landtagswahl 2017 lautete: CDU 33 %, SPD 31,2 %, FDP 12,6 %, AfD 7,4 %, Grüne 6,4 %, Die Linke 4,9 %, Piraten 1 %, Sonstige 3,5 %. Eine am 16. März von Forsa veröffentlichte Umfrage brachte folgendes Resultat: CDU 32 %, SPD 27 %, FDP 8 %, Grüne 17 %, AfD 6 %, Die Linke 3 %, Sonstige 7 %. Könnten die Wähler den Ministerpräsidenten direkt ins Amt wählen, würden sich dieser Umfrage zufolge 37 Prozent für den Amtsinhaber Wüst entscheiden, für Kutschaty hingegen nur 21 Prozent. Bei drei der letzten vier NRW-Landtagswahlen lag die Union vor den Sozialdemokraten. ■

SPD-AG

(FST/PM) Am 18. März kamen Parteimitglieder sowie Freunde und Förderer der SPD-AG 60 plus im neuen MoKi-Café an der Heinestraße zusammen, um aus ihrer Mitte einen neuen Vorstand zu wählen. Die Vorstandswahlen versprachen spannend zu werden, da durch die Corona-Pandemie nicht mehr am ursprünglichen Turnus festgehalten werden konnte. Der Vor-

stand berichtete von den vergangenen Aktivitäten, die man trotz der Vulnerabilität der Gruppe durchführen konnte. „Das Corona-Virus hat unsere Arbeit in den letzten zwei Jahren wesentlich erschwert“, gestand der scheidende Vorsitzende Norbert Sassenbach. In geheimer Abstimmung wählten die Mitglieder den früheren Landtagsabgeordneten und das Monheimer Urgestein Werner Bischoff mit herausragender Mehrheit zum Vorsitzenden. Mit viel Elan und Zuversicht blickt er in die nächste Zeit: „Unsere Aufgabe als Arbeitsgemeinschaft wird es sein, mit älteren Menschen politische Themen zu diskutieren, die uns alle aktuell interessieren. Soziale Fragen sind da genauso gefragt wie die Kulturpolitik für Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt. Wir werden die Anliegen unserer älteren Mitmenschen mit starker Stimme vertreten.“ Als Beisitzerinnen wurden Elke Brandenburg und Stefanie Rohm und als Beisitzer Norbert Sassenbach gewählt. „Der neue Vorstand ist ein bunt gemischtes und zukunftsfähiges Team. Jeder Einzelne bringt wichtiges Wissen und Erfahrungen mit, von denen die Arbeit vor Ort profitiert“, bekräftigte Lorenz Dombrowski, Vorsitzender der SPD Monheim am Rhein. Neben den Vorstandswahlen wurde auf der Versammlung beschlossen, dass für die Mitwirkung im Vorstand der SPD-AG 60 plus künftig keine Parteizugehörigkeit mehr erforderlich ist. „Den Schritt zur Öffnung der AG 60 plus nach außen begrüße ich ausdrücklich. Wir müssen jedem die Gelegenheit bieten, sich für die Sache zu engagieren – und

das muss auch ohne Parteibuch möglich sein!“, erklärte Lorenz Dombrowski. ■

Gemeinsame Resolution

(FST/PM) Die Fraktionsvorsitzenden von Monheimer CDU, Grünen und SPD (Markus Gronauer, Manfred Poell und Alexander Schumacher) sowie Stephan Wiese/FDP haben die folgende gemeinsame Resolution zur Verurteilung des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und zur Aufnahme von Geflüchteten beschlossen: „Monheim am Rhein leistet seinen Beitrag für Demokratie, Freiheit und Frieden. Wir stehen an der Seite unserer ukrainischen Freundinnen und Freunde. Ein Europa, in dem die Stärke des Rechts und nicht das Recht des Stärkeren gilt. Diesen Geist und diesen Fortschritt werden Putin und sein Regime niemals besiegen. Die Solidarität Monheims am Rhein gilt auch all jenen, die sich in der Russischen Föderation und in Belarus für Frieden, Freiheit und Demokratie einsetzen. Der Überfall auf einen souveränen Staat mit einer demokratisch gewählten Regierung ist mit nichts zu rechtfertigen. Wladimir Putin muss seinen Angriffskrieg auf die Ukraine unverzüglich einstellen! Der Schulderschuss aller EU-Mitgliedsstaaten zur Aufnahme von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine ist ein starkes Zeichen. Auch wer jetzt in Monheim am Rhein Schutz sucht, soll ihn bekommen. Wir setzen uns für eine sichere Ankunft, Unterbringung und Versorgung der Schutzbedürftigen ein. Dazu gehört auch eine schnelle, unbürokratische



Von links: die Sozialdemokraten Werner Bischoff, Elke Brandenburg, Stefanie Rohm, Lorenz Dombrowski sowie Norbert Sassenbach. Foto: SPD Monheim



Dr. Ophelia Nick zu Gast bei Landrat Thomas Hendele.

Foto: Sonja Poehlmann

Vergabe einer Aufenthaltserlaubnis. Bereits von der Verwaltung unternommene Schritte begrüßen wir ausdrücklich. Unter den Geflüchteten aus der Ukraine befinden sich überwiegend ältere und erkrankte Menschen, Frauen und Kinder. Wir setzen uns vor allem dafür ein, dass geflüchtete Kinder hier in Monheim am Rhein wieder Kind sein können. Monheim am Rhein hat insbesondere im Jahr 2015 zahlreiche Erfahrungen mit der Aufnahme von Flüchtlingen aus Kriegsgebieten gesammelt. Trotzdem wird diese Aufgabe nicht einfach für uns. Die vielen Helferinnen und Helfer, die Hilfsorganisationen, die Sozialverbände, die Religionsgemeinschaften und die Stadtverwaltung Monheim am Rhein leisten schon jetzt Herausragendes. Für diesen Einsatz danken wir ihnen ausdrücklich. Abschließend möchten wir auf ein Angebot der Monheimer Kirchengemeinden hinweisen. In der evangelischen Altstadtkirche findet fortan jeden Donnerstag um 19 Uhr ein gemeinsames Friedensgebet statt, das von wechselnden Gruppen gestaltet wird. ■

Austausch

(FST/PM) Bei ihrem Antrittsbesuch tauschten sich die Grünen-Bundestagsabgeordnete Dr. Ophelia Nick, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, und der Landrat des Kreises Mettmann, Thomas Hendele (CDU), aus. Das breite Themenspektrum umfasste unter anderem die Problematik der A3-Erweiterung; hier herrschte

Einigkeit, dass die Standstreifen-ertüchtigung Vorrang haben sollte. Auch die letzte Gerichtsentscheidung zur CO-Pipeline wurde thematisiert. Da die letztinstanzliche Entscheidung gefallen sei, müsse jetzt an einem tragfähigen Gefahrenabwehrplan gearbeitet werden, hieß es aus Nicks Wahlkreisbüro. Natürlich sei auch das Klimaschutzkonzept des Kreises Mettmann zur Sprache gekommen „Im Klimaschutz sind wir auf einem guten Weg. Der Kreistag hat ein umfangreiches Klimaschutzkonzept beschlossen und für die Umsetzung ausreichende Mittel in den Haushalt eingestellt. Leider können wir einige Maßnahmen wegen der Corona-Pandemie noch nicht ausführen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Frau Dr. Nick“, so Landrat Hendele. „Wir bleiben im Dialog und ich bin froh, einen weiteren direkten Draht nach Berlin zu haben.“ Wichtig ist Ophelia Nick, dass sie aus Berlin auch etwas für ihren Heimatkreis tun kann. „Ich lebe sehr gerne hier und ich möchte für den Kreis Mettmann Projekte im Bereich Ernährung anschieben und Fördermittel in den Kreis holen“, erklärte Dr. Nick. „Toll wäre es, wenn wir eine Modellregion für gute Ernährung werden könnten.“ ■

Fahrradboxen am S-Bahnhof

(FST/PM) Erleichtert reagiert das Rheindorfer CDU-Ratsmitglied Rüdiger Scholz auf die Ankündigung, dass die neuen Fahrradboxen am S-Bahnhof Rheindorf endlich in Betrieb genommen wurden. Er erklärte im Februar

dazu: „Rheindorf ist froh, dass die zusätzlichen Fahrradboxen am S-Bahnhof Rheindorf endlich in Betrieb genommen werden. Zwischen dem Beschluss des CDU-Antrages aus dem Jahr 2015 und der Umsetzung im Jahr 2022 liegen aber rund sieben Jahre. Das ist ein nicht akzeptabler Zeitraum, zumal es sich hier nicht um ein kompliziertes Bauvorhaben, sondern lediglich um zusätzliche Fahrradboxen handelt. Wenn wir mit dem Tempo weiter an der Mobilitätswende arbeiten, dann wird diese in Leverkusen kläglich scheitern. So fehlt trotz eines ebenfalls vorhandenen politischen Beschlusses immer noch jegliche Planung für den Lückenschluss des Radschnellweges in der Verlängerung der Straße Am Vogelsang. Und auf die Planung, wie Leverkusen das Ziel sowohl der alten Bundesregierung als

auch der Ampel-Regierung erreichen will, bis 2030 für je 80 Einwohnerinnen und Einwohner je einen Ladepunkt für E-Autos zur Verfügung zu stellen, warten die Bürgerinnen und Bürger bisher ebenfalls vergebens.“ ■

Verkehrsunfälle

(PM/FST) Noch nie starben weniger Menschen auf Nordrhein-Westfalens Straßen als im vergangenen Jahr – und das, obwohl es 2021 wieder mehr Unfälle und mehr Verkehr gab als im Vorjahr. Auch die Zahl der Schwerverletzten erreichte den niedrigsten Stand seit 1953. „Gemessen an diesen Zahlen ist das die beste Verkehrsunfallstatistik, die wir je hatten“, erklärte NRW-Innenminister Herbert Reul im März. Insgesamt ereigneten sich 580 907 Unfälle, ein Plus von 4,3

Prozent im Vergleich zu 2020. 425 Menschen starben (minus 1,2 Prozent), 11872 wurden schwerverletzt (minus 2,2 Prozent), 55033 leichtverletzt (plus 0,8 Prozent). „Bei Fahrten unter Drogeneinfluss sehen wir allerdings eine Entwicklung gegen den positiven Trend“, so der Christdemokrat Reul. „Noch nie starben mehr Menschen, weil sich jemand im Drogenrausch hinters Steuer gesetzt hat.“ Elf Menschen haben 2021 deshalb ihr Leben verloren – fünf mehr als 2020. Auch hat die Polizei im vergangenen Jahr mehr Autofahrer aus dem Verkehr gezogen, die unter Drogen standen. Insgesamt 20 210 Autofahrer – ein Plus von 23,8 Prozent bzw. 3886 Verstößen. Gleichwohl gab es weniger Unfälle, bei denen Drogen die Ursache waren. Insgesamt 486 Unfälle zählte die Polizei. ■

MARC GUT.
ALLES GUT.



Ich wünsche Ihnen ein schönes und erholsames Osterfest!

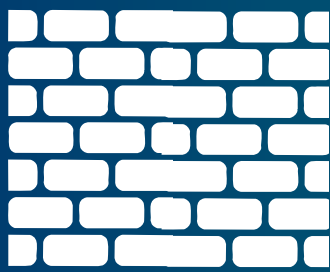
Marc Nasemann

Für euch gewinnen wir das Morgen. **SPD**

Für Dich in den Landtag.

Für euch gewinnen wir das Morgen.

SPD



Es scheint zu schmecken: Gemüse aus dem eigenen Garten.

Foto: ZS Verlag GmbH/Sabine Gudath

scher Sicht oft schwierig zu rechtfertigen, aufwändige energetische Sanierungen durchzuführen, da sie sich trotz bestehender und geplanter Förderprogramme nicht amortisieren würden. „Ein weiterer Ansatz ist die Beratung“, ergänzt Peeters. Auch das zeigt die Trendstudie: Nur 20 Prozent der Befragten würden für die Maßnahmen einen Sachverständigen hinzuziehen. Dem gegenüber stehen 43 Prozent, die den Einsatz eines Energieberaters stark von den Kosten abhängig machen. „Gerade bei der umfassenden ökologischen, nachhaltigen und energetischen Sanierung ist aber Sachverstand gefragt“, so Peeters. Hierzu gibt es bereits Förderprogramme, beispielsweise beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), das die Energieberatung mit bis zu 80 Prozent des Beratungshonorars bezuschusst. „Dieses Programm unterstützt Bauherren bei der Definition zweckmäßiger Maßnahmen und identifiziert Kostentreiber, die die Energieeffizienz von Bestandsgebäuden kaum beeinflussen“. Im Segment der Renovierungen findet sich ein großes Bedürfnis zur Erneuerung: Schönheitsreparaturen und Neugestaltung von Wohnräumen sind für 74 Prozent der Immobilienbesitzer in den nächsten zwei Jahren (eher) wahrscheinlich. Dazu gehört zum Beispiel Austausch von Böden oder ein frischer Neuan-

Energiekosten steigen

Die energetische Sanierung von Wohnimmobilien leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Mittlerweile nennt die Mehrheit der Immobilienbesitzer die Reduktion von Energiekosten als Hauptgrund für Sanierungsmaßnahmen, wie eine repräsentative Umfrage der Bau24 Gruppe ergab: 57 Prozent al-

ler Immobilienbesitzer wünschen sich vergünstigende Effekte bei den Heiz- und Energiekosten. Insgesamt 50 Prozent der Wohnungseigentümer und 59 Prozent der Hausbesitzer erhoffen sich geringere Heiz- und Energiekosten. Dafür ist eine energetische Sanierung notwendig, bei der die Bausubstanz aufgewertet wird. „Die Kombination aus einer effizienten Heizungsanlage und einer guten Däm-

mung ist das Topthema für Sanierende. Wir sehen hier einen erheblichen Handlungsbedarf, immerhin werden rund 40 Prozent der CO2-Emissionen durch Errichtung und Betrieb des Gebäudebestands verursacht“, kommentiert Tomas Peeters, CEO der Bau24 Gruppe, dieses Ergebnis. „Es wird deutlich, dass eine Abwägung zwischen ökologischer Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit getroffen werden

muss“. Zwar kennen die Energiepreise seit Langem nur eine Richtung: Sie steigen. Doch bei der kostspieligen Investition in Sanierungsmaßnahmen sollten die Ausgaben im Auge behalten werden, damit sich die Rechnung am Ende rentiert. „Allem Enthusiasmus zum Trotz sehen wir, dass mit den Kosten für die Wünsche auch deren Realisierungswahrscheinlichkeit sinkt“, kommentiert Peeters. „Eine geschickte Förderpolitik könnte erhebliche Potenziale freisetzen.“ Derzeit sei es oft aus ökonomi-

Alle 7 Minuten findet in Deutschland ein Einbruch statt!



Ideencenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen

Wir beraten Sie gern!
Schneiderstr. 61 • 40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 855137 • www.ic-hm.de

Warten Sie nicht bis es zu spät ist!
Schützen Sie Ihr Zuhause mit neuen **GAYKO-SafeGA® Sicherheitsfenstern & Haustüren!**



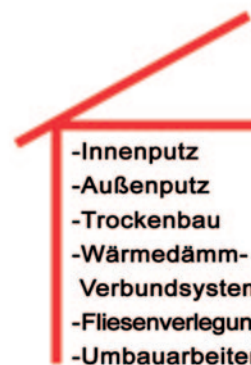
O.M.F. Stukkateurbetrieb

Oberpichler • Mischke • Fochtler

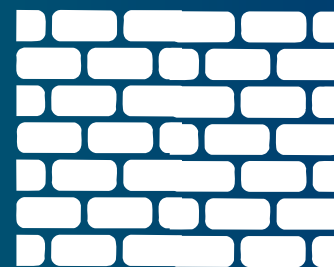
Telefon 02173 / 109 74 69
Telefax 02173 / 109 74 71
Mobil 0178 / 633 08 88

Kantstraße 15
40789 Monheim am Rhein

www.omf-bau.de



- Innenputz
- Außenputz
- Trockenbau
- Wärmedämm-Verbundsystem
- Fliesenverlegung
- Umbauarbeiten



strich. Bauliche und technische Modernisierungen können sich innerhalb der nächsten ein bis zwei Jahre 54 Prozent der Befragten vorstellen, bei drei bis fünf Jahren steigt dieser Anteil auf 59 Prozent. Rund ein Viertel der Befragten (26 Prozent) planen in den nächsten ein bis zwei Jahren einen Anbau, Ausbau oder Umbau. Innerhalb der nächsten drei bis fünf Jahre sind das 30 Prozent. (pb) ■

Bio-Essen in Blumentöpfen

Mit „The Frenchie Gardener“ ist ein Ratgeber von Anbau-Autodidakt und Social-Media-Influencer Patrick Vernuccio zum Trendthema Urban Gardening erschienen. Viel Leben auf kleinem Raum: Wenn in Zeiten von Corona plötzlich Leben, Lernen und Arbeiten unter einer Decke passieren müssen, ist das kleinste Fleckchen Grün eine willkommene Zuflucht. Die Zahl der Hobbygärtner ist in die Höhe geschossen und Home Farming liegt im Trend. Wer Obst und Gemüse anbaut, erdet auch sich selbst und weiß genau, was im Essen steckt. Einen Garten braucht es dazu gar nicht. „Das Leben in Großstädten ist oft mit Stress, Arbeit und Beton verbunden. Mit meiner Leidenschaft für Urban Gardening und meinem Buch zeige ich, dass man auch in einem schnelllebigen urbanen Umfeld mit viel Beton eine Ver-

bindung mit der Natur und den Lebensmitteln wieder entdecken oder neu schaffen kann. Es braucht keinen Garten, sondern nur einen winzigen Platz, etwas Neugierde und Spaß daran, Bio-Lebensmittel selbst anzubauen“, so Patrick Vernuccio. Urban Gardening bietet jedem von uns zahlreiche Vorteile auch für die Ernährung und Umwelt, statt langer Transportwege kann man sich auf dem kürzesten Weg Selbstversorgen und auch den wahren Geschmack von Früchten und Gemüsesorten wiederentdecken. (pb) ■

Extremwetter

Die Flutkatastrophe in Westdeutschland im Juli 2021 hat auf dramatische Weise deutlich gemacht: Extremwetterlagen wie Starkregen gefährden auch hierzulande viele Gebiete. Gerade das mit Starkregen verbundene Hochwasser sorgt für Gefahren in Immobilien. Wenn Wasser in Keller eindringt, können besonders elektrische Anlagen und Geräte schnell beschädigt oder aber zur Gefahr werden. „Wenn der Keller unter Wasser steht, muss dort zuerst der Strom komplett abgestellt werden“, sagt Theodor Kusemann, TÜV Rheinland-Experte für Elektrotechnik. Danach erst kann der Keller sicher betreten und die Geräte auf Schäden überprüft werden. Wenn große



Prüfung eines Wechselrichters einer PV-Anlage in einem Einfamilienhaus.

Foto: TÜV Rheinland AG/Reinhard Witt

Haushaltsgeräte im Keller gelagert werden, kann schon ein geringer Wasserstand die Elektronik stark beschädigen. Kusemann empfiehlt daher: „Wer im Keller Waschmaschinen, Trockner oder andere Großgeräte auf einen zehn Zentimeter hohen Betonsockel stellt, kann sie vor niedrigeren Wasserständen schützen.“ Kleinere elektrische Geräte sollten ebenfalls nicht in direkter Bodennähe aufbewahrt werden. Ein Regal reicht schon aus, um das Wasser von ihnen fernzuhalten. Solaranlagen benötigen einen Wechselrichter, um den Strom direkt ins Strom-

netz des Hauses einzuspeisen. Ist der Wechselrichter im Keller montiert, kann er allerdings auch überflutet werden. Die Verbindung zwischen Solarmodulen auf dem Dach und Wechselrichter im Keller muss dann von einer Fachkraft getrennt werden. Da Solarmodule bei Lichteinfall ständig eine Spannung erzeugen, besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags auch bei ausgeschalteten Sicherungen. Darüber hinaus sollten Grundstücksbesitzer beachten, dass sie für den ordnungsgemäßen Bau, Betrieb und Unterhalt einer privaten Entwässerungsanlage

auf ihrem Grundstück verantwortlich sind. Insbesondere bei Hochwasser werden die Folgen schadhafter Grundstücksentwässerungsanlagen unmittelbar spürbar; Keller sind dann schnell überflutet. Daher sollten sich Grundstücksbesitzer rechtzeitig um die Sanierung einer möglicherweise defekten Entwässerungsanlage kümmern. Orientierung bei der Auswahl zuverlässiger Fachbetriebe zur Sanierung von Grundstücksentwässerungsanlagen (GEA) bietet ein unter Mitarbeit von TÜV Rheinland entwickeltes Zertifizierungsprogramm. (pb) ■

BODENFACHMARKT

HELMUT HERMANN'S GMBH



FACHBERATUNG & VERLEGUNG

VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str. 16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177
info@teboshop.de / www.teboshop.de

Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44

DAS BESTE KOMMT ZUM SCHLUSS!



ŠKODA



Mtl. Leasingrate
ab 129,- €¹

»» WIR SIND FÜR SIE DA. VEREINBAREN SIE JETZT EINEN TERMIN ««

Der ŠKODA FABIA COMBI.

Was für ein Auftritt: der ŠKODA FABIA. Sein Design setzt innen wie außen markante Akzente – mit souveräner Frontgestaltung und vielseitigem Colour Concept. Serienmäßige Highlights sind unter anderem das Infotainmentsystem Swing mit 6,5"-Touchscreen, der digitale Radioempfang DAB+ und das LED-Tagfahrlicht. Steigen Sie jetzt ein und entdecken Sie noch viel mehr: im ŠKODA FABIA. Jetzt bereits **ab 129,- €** monatlich¹. ŠKODA. Simply Clever.

EIN ANGEBOT DER ŠKODA LEASING¹:

ŠKODA FABIA COMBI (Benzin) 1,0 I MPI 44 kW (60 PS)

Leasing-Sonderzahlung	0,00 €	Vertragslaufzeit	48 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	48 mtl. Leasingraten à	129,00 €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,2; außerorts: 4,2; kombiniert: 4,9. CO₂-Emission in g/km, kombiniert: 111. Effizienzklasse C.²

¹Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Überführungs- und Zulassungskosten werden separat berechnet. Bonität vorausgesetzt.

²Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

AUTOZENTRUM JOSTEN GmbH & Co. KG

Benzstraße 1, 40789 Monheim am Rhein

T 02173-940330

www.auto-josten.de, skoda@auto-josten.de

Josten autozentrum